

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

132 (13.5.1911) Zweites Blatt

Bezugspreis:

direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.80 ein-
schließlich Frachtkosten;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postamt M. 1.80.
Einzelnnummer 10 Pf.

Redaktionsexpedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

Die einblättrige Beilage
über den Raum 15 Pf.
Kleinanzeigen 40 Pfennig.
Kleinanzeigen billiger.
Kleinanzeigen nach Tarif.
Aufgabezeit: größere
Anzeigen bis höchstens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanklässe:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2994.

Zweites Blatt

Begründet 1803

Samstag, den 13. Mai 1911

108. Jahrgang

Nummer 132

Der Landesauschuss im Reichslande.

In seinem Reichslande wollte der Staatssekretär Matthias v. Köllner vor allem politische Ruhe haben. Unter ihm wurde der Landesauschuss zu einem wahren „Mutterparlament“. Bei Verfassungsveränderungen wies Matthias der Große mit Erfolg darauf hin, daß er sich umsonst umgehliche Stiefelziehen für diesen Wunsch auf dem Berliner Pflaster abgeben habe! Das Straßburger Parlament pflegte in wenig mehr denn 15 Sitzungen schlecht und recht den Etat und einige wenige Vorlagen zu erledigen. Die im allgemeinen mäßige Kritik der Volksvertretung lag in den Händen einer knapp bemessenen Garnitur von Rednern. Die übrigen Deputierten räkelten sich während der Sitzung in ihren bequemen Eichen und schiummeren hin und wieder auch sanft ein. Aus ihren gelangweilten und verständnislosen Gesichtern war zu entnehmen, daß sowohl die Reden aus ihrer eigenen Mitte als auch die vom Regierungssitz gehaltenen nicht immer das nötige Verständnis fanden. Für das gehobene Französisch fehlten ihnen vollends die Kenntnisse. Hätte es ihnen mit ihrer hohen Stellung als Deputierten vereinbar erschienen, so hätten sie sich am liebsten in ihrem Patois, dem „Battis-Ditsch“, ausgedrückt. Ihre Tagesarbeit beschränkte sich darauf, in den Wandelgängen des Parlaments schnupfend oder Zigaretten rauchend zu plauschen.

Ganz anders wurde es unter dem Staatssekretär Freiherrn von v. Bulaß, als die Regierung das Verfassungswort begann. Der Landesauschuss wurde wirklich ein politisches Parlament. Die Kolmarer Nationalisten suchten die Forderungen der Regierung zu übertrumpfen. Das bisherige Adoll am Kaiserplatz hörte auf. „Die Welt, die Welt“, d. h. „die Kolmar, die Straßburg“, ging es durch die Lippen verträumten Eiche. Eine allgemeine Redewort rief ein. Vom Blatt im schlechten Französisch abgesehen oder in mäßigem Hochdeutsch zusammengeflötet, betonte der früher so friedliche Deputierte „seinen Standpunkt“ dieser Regierung gegenüber. Auf den Landsmann, der an der Spitze derselben stand, glaubte man keine Rücksicht nehmen zu dürfen. Der französische Feind war bald abgetraht, darunter erschien die allemantische Dichtbüchse und Streiflicht. Der Ton gegen die Regierung wurde feindselig und persönlich. Die Inhumanität wurde mit verantwortungsloser Schimpffreiheit verwechselt. Die Diskussion lehrte sich an keine Tagesordnung. Der Präsident Jaumez, weber durch seine allgemeinen geistigen Fähigkeiten, noch durch seine politische Bildung zu diesem Posten befähigt, wagte nicht, energisch zu werden. Mochte es einer vornehmen Natur wie der des Freiherrn von v. Bulaß unangenehm sein, auf die oft pöbelhaften Angriffe zu reagieren; im eigenen Interesse und in dem der Regierung mußte er es tun. Freilich glückte es ihm nicht immer, auf die rabulistischen Angriffe der Kolmarer den rechten Ton zu finden.

Vor der neuen Session 1911 war es der nationalpolitischen Partei klar geworden, daß das Verfassungswort in Berlin, das doch längst gehegte Wünsche weit übertraf, im weiteren Vorkommen begriffen sei. Auf neue wurde dem gegenüber „Alles oder Nichts!“ in chauvinistischer Besse betont. Diese tönenen Worte deuten rein persönliche Interessen der Führer, von denen viele annehmen durften, daß ein neues Parlament sie schwerlich auf dem alten Plage wiederfinden würde. Ihre parlamentarische Tätigkeit bestand jetzt darin, die Regierung lächerlich zu machen und jeden altbewährten Beamten, gleichgültig, unter welchem Vorwand oder bei welchem Staatsposten, vor ihr Forum zu zerren, um ihm Ehre und Reputation durch persönliche Angriffe abzuschneiden. Das verglichen nicht im Eifer der Diskussion erfolgte, zeigt die von Invektiven gegen die Regierung und die Beamten strotzende Rede des wilden Mannes von Botsch, des Abgeordneten Weber. Sie wurde vom Blatte abgelesen! Das Parlament erreichte durch dieses Geschäftsvorgehen die Kulturhöhe ihrer baltischen Kollegen, die des Landes ihrer Schmach war ihr verlag: denn dort sind die Parlamentarier auch außerhalb der Tagung Manns genug, für ihre Behauptungen jede Verantwortung zu tragen. Männer, wie der Abgeordnete Ostermeyer, entblödeten sich nicht, im Hinblick auf die neueste Verleumdungsaffäre gegen Polizeipräsident v. Raimberg auszusprechen, daß in einem wohlgeordneten Staatswesen sich die betreffenden Beamten längst nicht mehr in ihrer Stellung befinden würden.“ In letzter Zeit hatte das Blatt Blumenthal, Breiß, Wetterle im Parlament offenen Aufbruch geredit.

Mit einer solchen Vertretung könnte die Regierung im Interesse ihrer eigenen Würde und der des ganzen Landes nicht auskommen: einer Erkenntnis, zu welcher die einheimische Presse in ihrem besseren Teil längst gekommen war. Als nach unglücklichem Redeschwall der Etat glücklicherweise erledigt war, da wäre der psychologische Moment für die Regierung gekommen. Erst am 9. Mai erfolgte die Schließung; kurz vorher hatte der Präsident Jaumez in einer vom Blatte störend abgelesenen Erklärung seine jüngste Passivität in der letzten Beamtenbeleidigungsaffäre verteidigt. Mit spöttischem und höhnischem Gelächter nahm das Haus die kaiserliche Postkarte auf. Noch am Abend desselben Tages konstituierte sich eine Art Rumpfparlament im Hotel „de France“. In einer Dauer Sitzung, bei welcher der Sekretär reichlich freite, beschloß dasselbe, die Landesleute im Reichslande zu veranlassen, sich mit allen Mitteln gegen das Verfassungswort der Regierung zu wehren. Die regierungsfeindliche Presse schweigt zunächst oder spricht von Theatercoup usw. Das Land aime auf, endlich von diesem Parlament erledigt worden zu sein!

Rundschau.

Der Kaiser und die katholischen Theologie-Studenten.

Die der „Eiffeltour“ mitzutheilen weiß, betonte der Kaiser in seinem Danke für die Huldigung der Studentenschaft in Straßburg dem Rektor Prof. Dr. Ehrhard gegenüber besonders, wie er mit Freuden wahrgenommen habe, daß sich so viele Studenten der Theologie an der Daution beteiligten hätten; er sehe es für einen großen Vorteil an, wenn der theologische Nachwuchs sich für sein späteres öffentliches Wirken als Seelsorger auf der Universität seine Vorbereitung hole.

Ein deutscher Erfolg in Argentinien.

Der Bau des Kriegsschiffens in Bahia Blanca ist an die deutschen Firmen Dytterhoff & Widmann, Friedrich-Nürnberg, und F. J. Schmidt, Altona, vergeben worden, die die Arbeiten gemeinsam ausführen werden. (Hafenbauten wurden anfänglich nur englischen und französischen Firmen übertragen.)

Die Milchpreise in der Schweiz.

In St. Gallen ist der Milch-Engrospreis auf 25 Cts. per Liter erhöht worden. In Basel waren beim Konsumverein die Ankaufspreise für

Milch . . .	15.5	22.2 Cts. per Liter,
Käse . . .	180	214 Frs. per Dz.

Die beiden Verbänden am Adriatischen Meere.

Eine Kommission italienischer Generale ist mit dem Studium der Seebefestigung von Brindisi beschäftigt, dem alten Brundisium, welches dem Zugang zum Adriatischen Meere gegenüber eine strategisch sehr wichtige, unter Umständen beherrschende Stellung einnimmt. Man beabsichtigt nun, die Befestigungen von Brindisi und der anliegenden Küstentreden derart zu verstärken, daß die Seeverbindung zwischen Brindisi und Taranto gesichert und damit eine Basis für Operationen im Adriatischen, im Ionischen und im Tyrhenischen Meere geschaffen wird. Den Anstoß dafür, solche Maßnahmen als notwendig zu betrachten, bildet der geplante Ausbau der Flotte Oesterreich-Ungarns. Es wird berichtet, daß die Befestigung der Befestigungen sich zum Teil aus 35 Zentimeter-Ranonen zusammensetzen soll, die hinter Panzer aufgestellt sind.

Noch nicht entschieden ist die Frage der Aufstellung von 30 Zentimeter-Haubitzen, in versenkten Ständen. Die Konstruktionszeichnungen eines solchen Geschützes sind von der englischen Firma Armstrong bereits fertig gestellt worden; Armstrong hat eine Filiale in Pozzuoli.

Französische Zustände.

Bei einem Nachtmanöver der Landwehrtuppen in der Nähe von Dijon lehnte sich eine Anzahl Soldaten auf, weil sie nach einem anstrengenden Tagesmarsch während der Nacht anderthalb Stunden in einem Graben liegen mußten. Sie stimmten die Internationale an, es gelang aber einem Offizier, sie durch Versprechungen zu beruhigen und mit Mühe die Ordnung wieder herzustellen.

Frankreich, England und die neue russische Flotte.

Dillon, der Petersburger Vertreter des „Daily Telegraph“, meldet triumphierend, diese Woche werde von Russland in Paris ein großer Vertrag mit einem britisch-französischen Syndikat, darunter Widens Sons and Razim, unterzeichnet, wonach dieses Syndikat Russland in Ritsolajew am Schwarzen Meer mit französischem Geld, englischem Geschid und russischem Material eine neue Flotte bauen werde. Der Plan werde die Tripelentente sehr stärken. Es sei das mit ein Verdienst Loubets, der den Zaren zu interessieren wufte.

Kleines marokkanisches Kriegswörterbuch.

Marokko wird wohl, wenn man nach den französischen Depeschen schließt, sobald nicht zur Ruhe kommen, und deshalb dürfte das kleine marokkanische Kriegswörterbuch, das die „Stampa“ zusammengestellt hat, zum besseren Verständnis der Kriegsdepeschen, in denen viele marokkanische Wörter vorkommen, angebracht sein. „Sehr häufig ist von der „Mahalla“ die Rede. Eine Mahalla ist eine Truppe von disziplinierten Soldaten, während eine „harat“ eine Truppe von begabten Freiwilligen ist. Der „Kaid“ ist der Führer der Truppe, „Rachid“ ist die marokkanische Regierung. Dschenna bedeutet Verarmung, Fruala ein Lager, Guch ist ein Kavallerieaufgebot, wie es die großen kriegerischen Stämme stellen. Adrar und Dschebel bezeichnen Gebirgszüge, Tell einen Hügel, Tafal eine Ebene; led ist das Ufer, Moh ein Wasserlauf, Schait ein Flußlauf oder ein See, der im Sommer austrocknet, Ain ist eine Quelle, Bei ein Brunnen. Remel bedeutet den Sand, Reg die Düne.

Marokko im Frühling.

Ein Bericht des Pariser „Matin“ verbindet mit Einzelheiten über den Marsch der Hilfstruppe Brulard gegen Fez auch eine hübsche Schilderung des marokkanischen Frühlings. Der Korrespondent erzählt: „Um halb zwei Uhr morgens wird Reveille geblasen und in voller Dunkelheit brechen wir das Lager ab. Bald sehen sich die Truppen in der Richtung nach Nordwest in Bewegung. Als die Sonne aufgeht, sehen wir in weiter Ferne Nebel und Saeh aus dem Morgennebel auftauchen. Der Weg geht den Strand entlang, wird aber fortwährend durch Terrainveränderungen abgesehen. Die Natur feiert ein Fest; Licht, Luft und Blumen wirken auf die gute Laune unserer Leute. Mehrere Kilometer lang geht der Marsch über felder riesenhafter Margaretenblumen; Menschen und Tiere tauchen fast ganz in Blüten unter. An anderen Stellen müssen wir über einen Teppich knauer Blumen hinweg, dann wieder kommen, immer in einer Farbe, gelbe oder scharlachfarbene. Wenn die Kanonen und der Train mit schweren Rädern durch diese Bracht schneiden, fliegen die Blüten, noch vom Morgentau bebedt, wie in einer Blumenlandschaft durch die Luft. Um 1 Uhr schloßen wir in Knitra, in einer vollkommen ruhigen Gegend, das Lager auf.“

Kleine Rundschau.

Der Bundesrat stimmte der Vorlage betreffend das Abkommen mit Griechenland über die Anerkennung der Identitätszeichen an Waren, die von Handelsreisenden eingeführt werden, dem Entwurf einer Verordnung betreffend das Inkrafttreten der Rechts- und Gewichtsordnung am 30. Mai 1908, der Vorlage betreffend die Ausführungsbestimmungen zum Reichsbekleidungsgefeß und der Vorlage betreffend die Prägung von fünf Millionen in 25-Pfennigstücken zu.

Bau von Kolonialbahnen. Das Kolonialwirtschaftliche Komitee hat zum Ausbau der ostafrikanischen Eisenbahnen beschlossen, den Reichstag und Bundesrat zu ersuchen, noch in diesem Jahre Mittel bereit zu stellen für die Fortführung der ostafrikanischen Zentralbahn von Tabora nach Udschidchi, für Arbeiten zur Fortführung der Nordbahn von Woi nach dem Victoria-Nyanja. — Dem Reichstag sind die Verträge über den Bau der Eisenbahnen Bulko-Moschi und Lome-Atampame zugegangen. Die Baukosten der 178 Kilometer langen Strecke Bulko-Moschi sind auf 12½ Millionen, die der 160 Kilometer langen Strecke Lome-Atampame auf 11,2 Millionen veranschlagt.

Rückgang der Militärausgaben in Ungarn. Laut Mitteilung der Stellungscommission aus dem Marosor Komitat konnten von den bisher zur Stellung gekommenen 459 Militärschülern nur 41 diensttauglich befunden werden. Man schreibt den unfälligen Rückgang in der körperlichen Entwicklung der jungen Leute dieses Komitats dem übermäßigen Branntweingenuß zu, der in dieser Gegend üblich ist.

Tagung des deutschen Handelstages zur Feier seines 50jährigen Bestehens in Heidelberg 11. bis 14. Mai 1911.

II.
Heidelberg, 11. Mai. Was war wohl natürlicher, als daß die Handelskammer Mannheim den deutschen Handelstag für den gestrigen Tag zu einem Besuche nach der Industriestadt Mannheim eingeladen hatte. Dieser Einladung wurde nur zu gerne Folge geleistet und so sah denn die Wandelhalle des Rosengartens am gestrigen Mittage annähernd 350 Personen, die das von der Handelskammer Mannheim gestellte Frühstück einnahmen. Während des Festmahles begrüßte zunächst Herr Kommerzienrat Emil Engelhardt-Mannheim die zahlreich erschienenen Gäste im Namen der Handelskammer für den Kreis Mannheim und hieß die Teilnehmer des deutschen Handelstages mit ihren Damen herzlich willkommen. Nach einer längeren Ansprache, in der er besonders auf den ungeheuren Aufschwung, den Deutschlands Handel und Industrie seit der Gründung des deutschen Handelstages vor 50 Jahren genommen, hinwies und darauf auf die Entwicklung der Stadt Mannheim näher einging, schloß er seine Ansprache mit dem Wunsche, daß trotz der Reize des Heidelbergs die Gäste auch der Stadt Mannheim ein freundliches Andenken bewahren möchten. — Auf die Stadt Mannheim, deren Handel, Schifffahrt und Industrie toastete darauf Herr Dimper-Lübeck, der stellvertretende Vorsitzende der dortigen Handelskammer. — Nach dem Frühstück wurde dann gegen halb 3 Uhr von den Gästen mit großem Interesse der Rosengarten besichtigt. An die Besichtigung schloß sich eine Wagenrundfahrt durch die Stadt.

Gegen ¼ 4 Uhr fanden sich die Festteilnehmer an der Neckarbrücke zusammen, um die vor Anker liegenden Boote zur Hafensahrt zu befestigen. Mittels Extrazuges begaben sich die Festteilnehmer gegen ¼ 9 Uhr wieder nach Heidelberg zum Begrüßungsabend in die Stadthalle. Auf dem gestrigen, von etwa 700 Vertretern von 150 deutschen und 11 ausländischen Handelskammern, insgesamt von etwa 800 Herren und Damen besuchten Begrüßungsabend der Teilnehmer am 50. Jubiläum des deutschen Handelstages brachte beim Festmahle in der Stadthalle der Vorsitzende des badischen Handelstages, Kommerzienrat Engelhardt-Mannheim als erster Redner ein begeistert aufgenommenes Hoch auf Kaiser, Fürst und Vaterland aus, wobei er darauf hinwies, daß heute erreicht sei, was vor 50 Jahren so heiß ersehnt und vor 40 Jahren so blutig erkämpft wurde, ein einziges starkes Deutschland unter dem Schutze und Schirm der machtvollen Hohenzollernkrone, als sichere Bürgschaft

Depeschendienst des „Karlsruher Tagblattes“

Russland und Westverbreitung unserer mit Korrespondenzen versehenen Meldungen ist nur mit deutscher Anwesenheit — „Karlsruher Tagblatt“ — gestattet.

Die elsäß-lothringische Verfassungsfrage.

(Von unserem Berliner Korrespondenten.)
rs. Berlin, 12. Mai. Der Stand der elsäß-lothringischen Verfassungsfrage ist zurzeit der, daß trotz konservativen Widerstandes gegen eine neue Kommissionsberatung noch heute oder morgen ein gemeinsamer Abschluß erfolgen wird, da bis heute nachmittags 3 Uhr sich drei Mitglieder über die absolute Mehrheit für nochmögliche Kommissionsberatung bereit erklärten. Die Regierung selbst legt auf eine neue Kommissionsberatung offensichtlich keinen besonderen Wert.

rs. Berlin, 12. Mai. Von 15 Mitgliedern der elsäß-lothringischen Verfassungskommission ging in später Nachmittagsstunde dem Vorsitzenden der Kommission ein offizieller Antrag zu, kommenden Dienstag in eine nochmalige Lesung des ganzen Verfassungsentwurfes einzutreten.

Stadtschultheißenwahl in Stuttgart.

Stuttgart, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die heute stattgehabte Stadtschultheißenwahl hatte folgendes Ergebnis: Gewählt wurde Regierungsrat Cautenstlager (nat.-lib.) mit 1514 Stimmen gegen Lindemann (Soz.), der 1236 Stimmen auf sich vereinigte. Oberbürgermeister Keck erhielt 3365 Stimmen.

Die französische Flotte.

d. Paris, 12. Mai. An den großen Flottenmanövern werden bereits sechs Dreadnoughts vom „Danton“ teilnehmen. Bei den Flottenmanövern, die im September im Mittelmeer stattfinden, werden 17 Panzerschiffe, 6 Panzerkreuzer und 18 Torpedojäger mit einer Besatzung von 750 Offizieren und 18 600 Mann teilnehmen.

Zur Marokkofrage.

d. Paris, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) „Libre Parole“ bringt weitere Beiträge zu dem französisch-spanischen Marokko-Abkommen und behauptet, daß im Mai 1902 der damalige französische Botschafter in Berlin angefragt habe, welche Kompensationen Deutschland für ein eventuelles Einschreiten Frankreichs in Marokko beanspruchen würde. Deutschland habe damals den Wunsch ausgesprochen, eine Kohlenstation in Caba-blanca zu erhalten. Der Botschafter erstattete über diese Antwort ausführlichen Bericht an die französische Regierung.

Russland und China.

Petersburg, 12. Mai. Die Charginer Kaufleute meiden, daß die Zahl und die Dreifachheit chinesischer Banden in der Nähe der Stadt bedenklich zunähme, und erbitten ein Einschreiten und Unterstützung der Behörden.

Petersburg, 12. Mai. Aus Bladivostok wird gemeldet: 20 000 chinesische Arbeiter sind vom Stab des Amur-Militärbezirks zu Sommerarbeiten verschrieben worden. Die gesamte Presse tritt dagegen mit geharnisstem Protest auf. Angehörige des erwarteten Zusammenstoßes mit China hat sogar der Minister sich dafür ausgesprochen, zu versuchen, ob eine chinesische Arbeitstruppe im fernem Osten auszukommen.

Der Nachfolger Sazonows.

Petersburg, 12. Mai. Es verlautet, daß der Botschafter in Washington, Baron Rosen, von temporären Verweiser des Ministeriums des Aeußern ernannt wird. (Das wäre besser als Tscharytows-Konstantinow.)

Neue Unruhen auf Kreta.

Kanea, 12. Mai. Die christliche Bevölkerung hat in einer großen Versammlung beschlossen, selbst mit Waffengewalt die Handlung der von der Pforte für Kreta ernannten mohammedanischen Richter zu verhindern mit der Begründung, daß dies den beiden treulichen Konstitutionen, die von den Schutzmächten anerkannt seien, zuwiderlaufe.

Nordamerika und die mexikanischen Rebellen.

d. London, 12. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Aus amerikanischen Telegrammen geht hervor, daß die Washingtoner Regierung die Insurgenten jetzt als „kriegführende Macht“ anerkennt, nachdem sie Suarez zur Hauptstadt erklärt und dort eine Art von Regierung eingesetzt haben. An der Tat kommt die Nachricht, daß von dort die Einführung von Waffen und Munition nicht länger verhindert werden soll. Weiter wird berichtet, daß die Rebellen neue schwere Geschütze und reichlich Munition aus Nordamerika kommen lassen.

Die Wirren in Mexiko.

Newyork, 12. Mai. Wie aus Suarez gemeldet wird, haben die Aufständischen Suarez als Hauptstadt proklamiert und eine provisorische Regierung eingesetzt. — Das amerikanische Zollhaus in El Paso wird offen gehalten. Das ist für die Aufständischen überaus wichtig wegen der Waffenlieferung.

Newyork, 12. Mai. Die mexikanische Regierung gab den Ausländern in der Stadt Mexiko die Erlaubnis, sich zu bewaffnen. — Madero erklärte aus neuem, er sei zum Frieden bereit, falls Diaz sein bestimmtes Demissionserbieten durch ein bestimmtes erste. Das Kabinett drang vergeblich in Diaz, zurückzutreten; er scheint auf Reyes zu warten, dessen militärische Eigenschaften ihm noch den Sieg über die Rebellen bringen sollen.

Die heutige Nummer unseres Blattes umfaßt 16 Seiten.

für die Wohlfahrt und den Fortschritt des Vaterlandes.

Der Heidelberger Handelskammer-Präsident Kommerzienrat Schott toastete auf Deutschlands Handel und Industrie.

Namens der Stadt Heidelberg bewillkommnete Oberbürgermeister Dr. Wislens die Versammlung, indem er daran erinnerte, daß er schon vor 25 Jahren die gleiche ehrenvolle Aufgabe zu erfüllen hatte.

Namens der Gäste dankte der Präsident des deutschen Handeltages Stadtrat Kämpf für die warme Bewillkommung und schloß mit einem Hoch auf das herrliche, gastliche Heidelberg, den badischen Handeltag und auf Mannheim und die Mannheimer Handelskammer, unter bewundernden Ausdrücken für die großartige Mannheimer Industrie.

Heute vormittag fand im großen Saale die Arbeitsversammlung statt. Der Präsident Kämpf-Berlin eröffnete 9 1/2 Uhr die Sitzung mit einer kurzen Begrüßungsansprache an die Erschienenen, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß der Verlauf der Sitzung ein guter sein möge. Es wird darauf sofort in die Tagesordnung eingetreten und es erfolgte zunächst die Wahl der Stellvertreter, des Vorsitzenden und der Schriftführer. Es werden gewählt zu ersteren Herr Robinow, Hamburg und Kommerzienrat Bogel, Chemnitz. Zu letzteren (Schriftführern) werden gewählt die Herren: Dr. Schupp-Heidelberg, Dr. Bohle-Berlin und Dr. Schmaltz-Hamburg.

Nach Konstituierung des Bureaus brachte der Vorsitzende in schonungsvoller Rede ein begeistertes, aufgenommenes Hoch auf den Kaiser, die Bundesfürsten und die freien Städte aus. Am den Kaiser wurde folgendes von Generalsekretär Dr. Soetbeer verlesenes Huldigungstelegramm gelebt: An des deutschen Kaisers Majestät, Wiesbaden. Am Vorabend der Feier seines 50jährigen Bestehens in Heidelberg versammelt, bringt der deutsche Handeltag, die Zentralvertretung von Deutschlands Industrie und Handel, Ew. Majestät seine ehrfurchtsvollste Huldigung dar für die gütige Fürsorge Ew. Majestät, für das wirtschaftliche Gedeihen des Reiches, gegen wir unseren ehrerbietigsten Dank und geloben auch in Zukunft, für die Förderung von Industrie und Handel zum Wohle des gesamten Vaterlandes nach besten Kräften zu wirken. Kämpf, Präsident des deutschen Handeltages und Soetbeer, Generalsekretär.

Nach Eintritt in den geschäftlichen Teil der Tagesordnung wurde zunächst der gedruckte vorliegende Jahresbericht debattiert und einstimmig genehmigt. Hierauf sprach der Syndikus der Braunschweiger Handelskammer, Vorsitzender des Verbandes für das kaufmännische Unterrichtswesen, Geheimrat Dr. Stegemann in 1/2stündigem Vortrage über das kaufmännische Unterrichtswesen in Deutschland und seine Fortentwicklung.

Nach kurzer Debatte und einer zustimmenden Erklärung nahm der Präsident der Leipziger Handelskammer, Richard Schmidt, das Wort zu einem Vortrage über die Schaffung eines internationalen Wechselgesetzes.

Als weiterer Redner sprach Kommerzienrat Biell-Brandenburg über die Doppelbesteuerung durch die Stempelgesetze in den einzelnen Bundesstaaten.

Dann sprach der erste Vizepräsident der Berliner Handelskammer, Franz v. Mendelssohn, über die wirtschaftliche Bedeutung des deutschen Postwesens als ausländischen Wertpapiere.

Nach Annahme der zu den beiden Referaten gestellten Resolutionen folgte die Wahl von Ausschussmitgliedern. Generalsekretär Dr. Soetbeer verlor zur Entlohnung der morgigen Festigung eine große Reihe von Glückwunschkarten und -Schreiben. Um 12 1/2 Uhr schloß Präsident Kämpf die Sitzung.

Aus den Parteien.

Ein italienischer „Revisionsist“.

In den „Soz. Monatsheften“ macht der italienische Sozialist Bissolati Ausführungen über den Revisionismus als Taktik. Bissolati schreibt: „Wenn die staatlichen Institutionen gewisse Formen wahren, die sich vermutlich in späterer Zukunft wan-

deln werden, bis dahin aber der Ausdehnung der Verstärkung der proletarischen Macht durchaus nicht im Wege stehen, so ist dies kein Grund, der das Proletariat ernsthafterweise hindert, eines der wirksamsten Mittel zur Befreiung des eigenen Sieges zu ergreifen. . . . In den Staaten mit Repräsentativsystem stellen die Exekutivorgane die Kräfte dar, die an dem parlamentarischen Schachspiel beteiligt sind. Gewinnt also unter dem parlamentarischen Kräfte die Macht des Proletariats eine Bedeutung, die der der anderen Klassen oder auch der der Unterlassen, in die die bürgerliche Masse sich spaltet, gleichwertig ist, so erscheint die Teilnahme der Sozialisten an der Exekutivgewalt nach dem allgemeinen Gesetz des parlamentarischen Mechanismus als eine natürliche Tatsache. Das heißt also: so lange die Kräfte des sozialistischen Proletariats nicht einen bestimmten Entwicklungs- und Stärkegrad erreicht haben, so vertritt zweifellos die Regierung ausschließlich die bürgerlichen Klassen; in dem Augenblick aber, wo jener Grad erreicht ist, hängt es einzig von dem Willen des Proletariats ab, ob die Regierung auch fernerhin nur das Instrument der bürgerlichen Klassen bleibt, oder ob sie eine veränderliche Verbindung darstellt, in der die bürgerlichen und die proletarischen Elemente gegeneinander abgewogen werden. . . .

Nicht allein gibt es keine revolutionäre Bewegung, deren Ziel es wäre, sämtliche Ergebnisse der früheren Geschichtsepochen zu vernichten und neu zu bilden, es hat umgekehrt jede solche Bewegung das lebhafteste Interesse, diese Ergebnisse zum größten Teil zu hüten und fort zu entwickeln, um sie zur Grundlage des revolutionären Neuen zu machen. Im übrigen untersteht eine revolutionäre Partei durch die Macht der Verhältnisse auch in dem, was sie an Neuen in das Leben und die soziale Struktur einzuführen strebt, dem Gesetz des Fortschritts in Stappen. Die mannigfachen politischen und wirtschaftlichen Probleme, für die eine revolutionäre Partei in ihrem Programm ihre besonderen Lösungen vorschlägt, sind weder ihrem Wesen nach alle von gleicher Bedeutung, noch sind sie alle in gleichem Grad zur Lösung reif. Die geschichtlichen Vorgänge wie die besonderen Verhältnisse in jedem Land rücken bald das eine, bald das andere jener Probleme in den Vordergrund. So kann es geschehen und so geschieht es zu gewissen Zeiten überall, daß zu einem bestimmten Zeitpunkt eine Frottion des Bürgertums mit der sozialistischen Partei darin übereinstimmt, daß eines dieser Probleme gelöst werden müsse, und selbst darin, wie es zu lösen sei. Hängt nun die Bewirkung dieser Lösung zum großen Teil von der Tätigkeit der Regierung ab, und sind die Sozialisten durch die Macht, die sie sich im Land und im Parlament erobert haben, in der Lage, an der Regierungsgewalt teilzunehmen, so haben sie auch die Pflicht dazu. Sie benutzen das Mittel, um einen Teil ihres Programmes zu verwirklichen.“

Sozialpolitische Umschau.

Die bestorganisierte Arbeitergewerkschaft
Ist der Deutsche Buchdrucker-Verband. Sein Jahresbericht für 1910 weist aus, daß jetzt 93% aller Berufsangehörigen in ihm organisiert sind, nachdem im letzten Jahr allein 2900 neue Mitglieder gewonnen wurden. Seinem Gesamtmitgliedsbestand von 62 514 Mitgliedern steht die einzige (christliche) Konkurrenzorganisation mit 3000 Mitgliedern ziemlich hilflos gegenüber. Das Bundesvermögen des Vereines beläuft sich auf 8 207 361 M., die Jahreseinnahme auf ca. 1 Million Mark. Der letzte Tarifvertrag kommt 7381 tariflosen Firmen und 61 617 Gehilfen zugute. Für den Abschluß der neuen Tarifverträge, die in diesem Jahre abgeschlossen werden sollen, ist diese Stärke der Organisation ein beachtliches Moment.

Gute Erfahrungen.

Das Kartell der Arbeitgeberverbände in den Baugewerben Groß-Berlins, das jetzt 20 Arbeiterorganisationen umfaßt, erklärt im Geschäftsbericht für 1910: „Von großen allgemeinen Streiks oder Aussperrungen ist das Baugewerbe im vergangenen Jahre verschont geblieben. Die meisten der dem Kartell ange-

schlossenen Verbände schließen Tarifverträge mit den Arbeitgeberorganisationen ab, mit denen im allgemeinen gute Erfahrungen gemacht wurden. Dadurch sind die das Gewerbe früher sehr schädigenden Einzelsperrungen beseitigt worden und die Arbeit hat durchweg eine ruhigere und geordnetere Stetigkeit erlangt.“

Erleichterungen der Sonntagsruhebestimmungen.

Wie uns mitgeteilt wird, ist der preussische Handelsminister in einer neuen Verfügung den vielfachen Wünschen aus dem Schneidergewerbe hinsichtlich Erleichterungen in den Bestimmungen über die Sonntagsruhe entgegengekommen. Gegenüber der Vorschrift, daß die Zuschneider an Sonn- und Festtagen nicht beschäftigt werden dürfen, war geltend gemacht worden, daß dies nicht durchführbar sei, wenn die Geschäftsinhaber selbst überwiegend nur kaufmännische Arbeiten erledigen. Es wurde gebeten, daß Sonntags während der Mittagsstunden ein Zuschneider anwesend sein könne, um Kleidungsstücke bestellenden Kunden maßzunehmen. Andere Arbeiten sollten ausgeschlossen sein. Der Handelsminister hat in einer Verfügung an die Regierungspräsidenten z. B. bestimmt, daß diesem Wunsch in der Zeit zwischen Beendigung des Hauptgottesdienstes und 2 Uhr nachmittags nach Bedarf stattzugeben ist und eine entsprechende Zulassbestimmung zur Gewerbeordnung erlassen.

Gesellschaft für soziale Reform.

Im Bürgercafé des Rathauses wurde gestern vormittag in Berlin unter zahlreicher Beteiligung die Generalversammlung der Gesellschaft für soziale Reform eröffnet. Vertreten sind die meisten Reichsämter, die Ministerien aus allen Teilen Deutschlands, das Reichsgesundheitsamt u. a. Nach der Begrüßung durch den Staatsminister Freiherrn von Berlepsch hielt Obermedizinalrat Prof. Dr. Grube einen eingehenden Vortrag über den Berufsschutz der jugendlichen Arbeiter.

Was in der Welt vorgeht.

Angereicherter Geldbriefträger. Auf dem Charlottenburger Postamt ist man dem „Berliner Tageblatt“ zufolge einer größeren Unterschlagung auf die Spur gekommen. Es handelt sich angeblich um die Vertretung mehrerer tausend Mark von einem Geldbriefträger.

Furchtbarer Zufall. Die Gattin eines am Rotbuhler Damm wohnenden Arztes wurde gestern abend von einem Omnibus überfahren. Die Räder gingen ihr über den Rücken bis an den Hals. Der herbeigerufene Arzt gemahnte zu seinem Entsetzen, daß es seine eigene Frau war.

Von einem Geldsack erschlagen. Beim Zuwerfen von Geldsäcken, die für die Reichsbank in Reichenbach (Schlesien) bestimmt waren, wurde der Postkassierer Kar von einem Geldsack an den Unterleib getroffen, so daß er tödlich verletzt zusammenbrach.

Schwere Automobilunfall. In Schnefeld stieß ein Automobil in dem praktischen Art mit dem Seinigen fuhr, gegen einen Baum. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Eine Tochter des Arztes wurde sofort getötet, die Frau und eine andere Tochter schwer verletzt. Der Arzt selbst und der Chauffeur erlitten bedeutende Verletzungen.

Scheitern des Versuches eines Schloßherrn. In Euxen macht das Verschwinden des reichen und angesehenen Schloßherrn d'Abbadie d'Arrest viel von sich reden. Schloßleute fanden seinen Hut, Mantel und ein Handschuhpaar auf der über die Seine fließenden Passerelle des Quai Debilly in Paris. Man befürchtet ein Verbrechen, da ein Selbstmord der Natur der Sache nach ausgeschlossen erscheint.

Ein unangenehmer Irrtum. Eine Unterbrechung, die der Tragikomik nicht entbehrt, erlitt jüngst eine Trauung in Berlin, einem kleinen Städtchen der französischen Schweiz. Erst nach dem Standesbeamten ein Mädchen, das den Bund fürs Leben schließen wollte. Die Papiere waren in Ordnung, nur ein Zeuge fehlte. Man wußte nicht lange und nahm den Erstbesten, zum Unglück den

Schuhmann des Dries. Kaum vernahm dieser beim Verlesen der Trauungsurkunde den Namen der dem rächlichen „schlechten Ehepaars“, als er heftig aber energisch dem noch nicht „perfekt“ gewordenen Ehemann die Hand auf die Schulter legte und ihn für verhasst erklärte. Der Ehemann war nämlich ein längst gefuchter „Stadtriefing“. Während die aus allen Himmeln gerissene Braut weinend nach Hause eilte, brachte man den Bräutigam in eine Zelle, wo er jetzt Zeit hat, über seines Schicksals Lide nachzudenken.

Folgeschwere Panik in einem Straßenbahnwagen. Durch eine Störung in der Maschinerie fing in Lodz ein Wagen der elektrischen Straßenbahn plötzlich Feuer. Der Passagiere des vollbesetzten Wagens bemächtigte sich eine Panik. Sie drängten in so sinnloser Hast nach dem Ausgang, daß zwei Personen auf dem Trittbrett erdrückt wurden.

Misere vom Tage. Ein Aderbürger aus Fürstentum fuhr gestern mit seinem 10jährigen Sohne auf Feld als ein furchtbares Gewitter losbrach. Noch ehe sich Vater und Sohn in Sicherheit bringen konnten, schlug der Blitz in den Wagen ein. Beide Pferde wurden sofort getötet, der Sohn gelähmt. Der Vater blieb wie durch ein Wunder unverletzt. Der Wagen geriet in Brand, wurde aber von herbeieilenden Aderbürgern in Sicherheit gebracht. — In Memmelsdorf bei Bamberg wurde die Hofschaffnerin Frau Wöhler vom Blitz erschlagen. Außerhalb Gutzendorf schlug der Blitz in eine Anzahl Schüler, die mit ihrem Lehrer spazieren gingen; zwei Knaben aus Stadtenhof im Alter von 9 und 11 Jahren wurden getötet. — In Ronastir wurde ein Oberleutnant von einem Major erschossen. Der Mordtat liegt folgender Vorfall zugrunde: Ein Major — albanesischer Herkunft — geriet in einem Kaffeehaus ostentativ rittliche Setzungen. Zwischen ihm und dem Oberleutnant entstand ein Wortwechsel. Nachts laurierte der Major dem Oberleutnant auf, feuerte und verwundete ihn tödlich.

Vom Wetter.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hydrographie vom 12. Mai 1911.

Das Nord- und Ostseegebiet Hochdruckgebiet hat seit gestern abgenommen, doch besteht noch über der westlichen Hälfte des Festlandes das Gebiet niedrigen Druckes, das wie am Montag mehrere flache Minima enthält. Eine weitere Depression liegt über der Biscaya. Das Wetter war am Morgen im größten Teile Deutschlands meist heiter, nur im Südwesten fielen Gewitterregen. Die Temperaturen liegen überall ziemlich hoch. Eine wesentliche Änderung der Luftdruckverteilung ist nicht zu erwarten; es stehen deshalb weitere Gewitterregen bei mäßig warmem Wetter in Aussicht.

Von der Meteorologischen Station Karlsruhe.

Zeit	Baromet.	Therm. in C	Windgeschw.	Windrichtung	Wetter
11. u. 9. U.	746,7	14,1	10,6	90	D. wolflg.
12. u. 7. U.	747,8	13,3	10,6	90	W. bedekt.
12. u. 2. U.	747,4	19,9	10,3	50	D. wolflg.

Höchste Temperatur am 11. Mai 21,6; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 10,7. Niederschlagsmenge des 11. Mai 3,2 mm.

Wasserstand des Rheins am 12. Mai früh.
Schifferinsel 175, Schiffst. Rheinf. 224, gef. 1,1 m. Max. 396, gef. 2, Mannheim 326, gef. 1,1 m.

Beobachtungen der Drahtstation in Friedrichshafen vom Morgen des 12. Mai 1911.
Temperatur, Luftfeuchtigkeit, Richtung und Geschwindigkeit (m/sec.) des Windes.

Zeit	Baromet.	Therm. in C	Windgeschw.	Windrichtung	Wetter
Boden 10.0 C	90%	Windstille			
in 500 m 9,3 C	90%	Windstille			
in 1000 m 11,6 C	46%	90	WS 1		
in 2400 m 1,9 C	70%	ES 4			
in 2800 m -1,1 C	82%	ES 4			
in 4100 m -9,8 C	88%	WS 4			
in 4200 m -9,8 C	81%	WS 4			
in 4400 m -11,1 C	72%	WS 4			

Wetterbericht der Deutschen Seewarte vom 12. Mai 1911, 8 Uhr vorm.

Stationen	Baromet.	Therm. in C	Windrichtung	Wetter
Borkum	759	+16	NO 3	wolkenlos
Hamburg	761	+16	NO 3	wolflg.
Swinemünde	762	+15	NO 2	halbbedeckt
Rennel	765	+20	NO 2	heiter
Hannover	759	+14	ES 2	"
Berlin	761	+17	ES 3	"
Dresden	761	+16	ES 1	"
Breslau	761	+16	ES 2	bedekt
Wetz	758-1	+14	ES 2	bedekt
Frankfurt (M.)	759-1	+14	ES 2	wolflg.
Karlsruhe (W.)	759-1	+13	ES 2	bedekt
München	760-1	+13	NO 2	heiter
Zugspitze	530	-	ES 2	"
Schiff	756	+12	NO 2	wolflg.
Aberdeen	764-1	+12	NO 1	wolkenlos
Neapel	764-1	+17	ES 3	bedekt
Paris	758-1	+14	ES 2	Regen
Bilfinger	756	+13	ES 2	Rebel
Geibler	758	+14	ES 1	bedekt
Horsbavn	767	+9	ES 1	heiter
Schiffshof	768-1	+9	ES 1	heiter
Christiansund	767-1	+12	ES 1	wolkenlos
Stagen	766	+13	NO 3	"
Rosenhagen	764	+13	NO 2	heiter
Stocholm	768	+13	ES 2	wolkenlos
Japantaba	765	+9	ES 2	heiter
Brangel	765	+4	ES 3	bedekt
Petersburg	767-1	+10	NO 1	wolkenlos
Riga	767	+16	NO 1	halbbedeckt
Warschau	762	+16	NO 1	wolkenlos
Wien	-	-	-	-
Nom	761-1	+13	ES 3	"
Florenz	761	+14	ES 2	wolkenlos
Capri	761	+15	ES 3	wolflg.
Triest	761	+16	ES 3	halbbedeckt
Lugano	762-1	+15	ES 3	wolkenlos
Nizza	762-1	+13	ES 1	Regen
Nizza	761-1	+15	ES 1	heiter
Gorona	766	+14	D 3	wolflg.
Gorta (Goren)	-	-	-	-
Santis	562	+1	ES 2	Schneefall

Mit Ausnahme von Zugspitze und Santis sind die Barometerstände auf den Meerespiegel reduziert.
* Die Zahl nach dem Barometerstand bedeutet die Änderung in den letzten 3 Stunden in ganzen mm; + geflogen, - gefallen.

Theater und Musik.

Volkshausspiel Dettingheim.

Von der Leitung der Dettingheimer Volkshausspiele wird uns geschrieben:
Der Spielplatz ist jetzt vollständig für sich abgeschlossen. Um lästige Störungen während des Spieles zu vermeiden, sind sämtliche Ein- und Ausgänge nach hinten auf die Anhöhe verlegt worden. Von dem unteren Fahrweg und dem Stationsweg führt ein neuer Weg nach oben zu dem turmartig angelegten Eingangstor, in dessen Seitenwände die Schalteräume für Billet- und Postkartenabgabe eingebaut sind. Durch dieses Eingangstor gelangt man in einen offenen Vorraum, von wo man den durch eine feste Wand nach hinten abgeschlossenen Zuschauerraum erblickt, der durch 6 Seiteneingänge und durch einen künstlich angelegten Mittelportalbau zugänglich ist. In diesen Portalbau ist ein besseres Buffet für Erfrischungen aller Art eingebaut.
Der amphitheatralisch nach unten verlaufende, riesige Zuschauerraum faßt jetzt nahezu 4000 Plätze, die sämtlich gedeckt sind und gegen jede Witterung Schutz bieten. An Stelle der primitiven, niederen Bretterbänke vom Vorjahre sind jetzt 1/2 des Platzes mit eleganten und bequemen Klappstühlen ausgestattet; nur etwa 1/2 ist für bessere Plätze zum Preise von 2 bis 5 M. vorbehalten.
Durch Schaffung einer derart großen Zahl billiger Plätze glaubte die Spielleitung den Charakter eines wirklichen Volkshausplatzes zu wahren. Auch billige Stehplätze sind in größerer Zahl vorhanden. Vom Zuschauerraum aus sieht man ein packend wirkendes, natürliches, durch Kunst verbessertes Landschaftsbild. Anmitten der Szenerie, als Hauptbühne für die Innenszenen dienend, steht das Staufacherhaus da, schon wie ein Edelitz, mit weißen Sprüden bemalt. Davor und daneben schöne Gartenanlagen mit Baumgruppen. Rechts schließt sich ein kleiner Friedhof an, mit einer Kirche im Hintergrund. Daran anreihend folgt das bekannte Aldorf, in dessen Hauptstraße man hineintreten kann. Alles mit einer staunenerregenden Natürlichkeit dargestellt. Durch Ausschmückerungen aller Art, wie Laubenschläge, laufende Brunnen zc. ist das ganze Bild belebt und gehoben. Direkt an den Zuschauerraum schließt sich etwas auf die Anhöhe gerückt trübig und finster Zwing Uri da, die zu dem gegenüber stehenden Teilhaus einen mächtigen Gegensatz bildet. Links vom Staufacherhaus reihen sich anmutige Landschaftsbilder an. Es

folgt die hohe Gasse, die sich allmählich in den Wald verliert. Weiter links ist ein See, umrahmt von festigen Gestirben und Baumgruppen, der gegen das Vorjahr jetzt dreimal vergrößert worden ist und von einem Wasserfall gespeist wird.
An den See reicht sich sanft ansteigend die Müllwiese an und links oben sehen wir das idyllisch gelegene Teilhaus, mit Blumen- und Gemüsegarten davor. Zwischendurch erheben sich Felsensteine und Baumgruppen und dahinter unmerklich, von Natur zur Kunst übergehend, mächtige Bergriesen mit schneeigen Gipfeln und glitzernden Firnen. Die ganze Landschaft ist umrahmt von einem inippigen Frühgrün prägnanten Wald, der einen wohltuenden Abschluss bildet.
Unter Aufwendung großer Kosten wurde auf diese Weise der Dettingheimer Festspielplatz zu einem trefflichen Szenenbild ausgebaut, der jeden Besucher befriedigen wird.
Mehrfacher Anregung zufolge hat die Theaterleitung des Volkshausplatzes Dettingheim beschlossen, die Leitung von Schillers „Wilhelm Tell“ auch den Schülern der Karlsruher Mittelschulen zu ermöglichen. Der Preis ist auf 1500 Stühle in gedachter Halle zu 50 f für einen Platz zur Verfügung zu stellen. Der Oberlehrer hat dieses Anerbieten warm begrüßt und die Anmeldungen der Schüler und Schülerinnen sind bereits sehr lebhaft.

h. Gustav Mahler. Aus Paris wird gemeldet: Die Herztrümpe haben Gustav Mahler sehr geschwächt. Freitags findet ein ärztliches Konsilium im Beisein des Wiener Professors Chmofec statt. Professor Chmofec äußerte sich sehr pessimistisch über den Zustand des Kranken. Es wird Herzscheidungs befürchtet. Trotz seines schwer leidenden Zustandes wird Gustav Mahler auf seinen Wunsch nach Wien übergeführt.

h. Die Finanzlage des Mannheimer Stadttheaters. In der letzten Zeit ist in einem Teile der Presse die Nachricht verbreitet worden, daß die letzte Spielzeit des Mannheimer Stadttheaters mit einem Defizit abgeschlossen habe. Diese Nachricht ist unzutreffend; nicht mit einem Defizit, sondern mit einem Ueberschuß hat die Spielzeit abgeschlossen. Dieser Ueberschuß ist allerdings weit geringer als der Ueberschuß in den vorausgegangenen Jahren, ein Umstand, der sich wegen des Umbaus des Stadttheaters der Betrieb während zweier Monate in der Stadthalle stattfinden mußte.

h. Neuer Intendant in Koburg. Der seit Jahresfrist vakante Posten eines Intendanten des Hoftheaters in Koburg wird, wie uns ein Privat-Telegramm meldet, mit Oberleutnant Bahmann von Holtzhoff von den Königsjägern in Hofen besetzt.

h. Die Wiesbadener Maskenfeste. Der zweite Festspielabend trug einen schon im äußeren Bilde durch die zahlreichen Uniformen angeordneten durchaus patriotischen Charakter. Als einziges Schauspiel in diesem Programm wurde Laufigs historische Dichtung „Der Eisenbahn“ in neuer Einstudierung gegeben. Der erste Akt machte mit dem charakteristischen Bild des Berlin der stärksten Eindruck. Der Kaiser wohnte der Vorstellung bis zum Schluß bei.

h. Reinhardt und die Wiener Studenten. Zwischen Direktor Max Reinhardt und einem Teil der Studenten, die bei den Debussinaufführungen im Wiener Zirkus Busch mitwirkten, ist eine Mißstimmung entstanden, deren Ursache in materiellen Gründen zu suchen ist. Die Direktion erklärt, die Studenten hätten, als man an sie herantrat und sie zur Mitwirkung aufforderte, keine materiellen Ansprüche gestellt. Die Direktion hätte sich dem bereit erklärt, 1200 Kronen für einen wohnhaften Jüngling zu stiften. Ein Teil der Studenten hat sich damit einverstanden erklärt, während ein anderer Teil den Vorstellungen fern blieb. Es hätte sich jedoch eine Anzahl anderer Studenten gemeldet, so daß der Chor jeden Abend voll besetzt war. Die Studenten erhalten jetzt pro Person eine Krone für jeden Spielabend.

h. Prozeß Burrian. In Prag fand die erste Verhandlung im Prozeß des Königs von Sachsen gegen den kontrabüchigen Kammerjäger Burrian statt. Es war eine konventionale Strafe von 30 000 M. festgesetzt. Dem Beklagten wurde eine Frist zur Klagebeantwortung gegeben und die Verhandlung sodann geschlossen.

h. Tenocit Willy Birkenfeld, Schüler von Jacques Stüdtgen, wurde für die Bagreuther und Amsterdamer Festspiele engagiert.

h. Rudolf Schildkraut im Neuyorker Jüdischen Theater. Rudolf Schildkraut, tritt, nachdem er sein Gastspiel am Neuyorker Jüdischen Theater absolviert hat, in dem dortigen Jüdischen Theater auf und feiert beispiellose Triumphe. Bei seinem ersten Auftreten als König Lear war das Haus überfüllt, und die Begeisterung kannte keine Grenzen. Derselben Szenen wiederholten sich jeden Abend, und das Haus ist bei jeder Vorstellung ausverkauft.

Baumfahle-Lieferung.

Die Lieferung von knastierten Baumfahlen, und zwar: 300 Stück von 3,50 m Länge 350 " " 4,00 " " 250 " " 4,50 " " 100 " " 5,00 " " 200 " " 1,25 " " und 6-8 cm Durchmesser am dünnen Ende soll vergeben werden. Schriftliche Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift „Baumfahle-Lieferung“ versehen. Spätestens bis 20. Mai d. J., vormittags 9 Uhr, an der einzureichen. Von den näheren Bedingungen kann auf unserm Büro, Ettlingerstraße 6, Einsicht genommen werden, wobei sich auch die zu verwendenden Angebotsformulare herausfinden lassen. Karlsruhe, den 11. Mai 1911.

Städtische Gatedirektion.

Pferd-Versteigerung. Samstag, nachmittags 2 Uhr, versteigert sich öffentlich gegen bar **Hardtstraße 27**

1 Chaisenfeser,

wozu Diebstahl best. einlabet **Leop. Gräber, Auktionator.** Telefon 2291.

Zu vermieten

Wohnungen

Herrschafts-Wohnung.

Amalienstraße 59, 2 Treppen, ist auf 1. Juli oder später eine sehr schöne Wohnung, d. Neuzug eintr. einget., von 8 Zimmern, Bad, Balkon und Veranda, mit reichl. Zubeh., zu vermieten. Näheres daselbst oder Herrenstraße 48, 1. Stod.

Herrschaftswohnung,

Etage von 8 eleg. Räumen, Bad, Erker, Balkon, reichl. Zubeh. in meist. Willen-Viertel zu vermieten. Zu erfragen Bessingstraße 1, part.

Herrschaftswohnung.

Kochstraße 7 ist im 3. Stod eine Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer, Veranda, Garten u. allem sonstigen Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näheres Sofienstr. 116 im Bureau.

Karl-Wilhelmstraße 16

ist im 4. Stod eine neu hergerichtete Wohnung von 6 Zimmern, Bad, 2 Manfarden, 2 Kellern, freier Aus- und Ein- und Ausg., sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 1. Stod. Haltestelle der Straßenbahn vor dem Hause.

Edelne Wohnung

mit Balkon u. allem Zubeh. ist eine Etage hoch in ruhigem Hause im Zentrum der Stadt auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden Edel Kaiser- und Kreuzstraße 9.

Eisenlohrstraße 41, 2. Stod,

schöne Herrschaftswohnung von 6 Zimmern, großer Diele, Küche, Bad, 2 Manfarden, 2 Kellern, freie Aussicht ins Gebirge, sofort oder später zu vermieten. Näheres Kriegstr. 151, partierre.

Wegen Verlegung ist eine herrschaftliche Wohnung

von 6 Zimmern u. Zubeh. in 2. Stod, Fremdenzimmer im 4. Stod, nebst reichlichem Zubeh. in feiner, ruhiger Lage auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen Leopoldstraße 44, 3. Stod, von vorm. 10 bis 12 Uhr und nachm. 3 bis 6 Uhr.

Herrschafts-Wohnung.

Eisenlohrstraße 26 ist der 2. St., bestehend aus 6 großen Zimmern im Stod und 1 Fremden-Zimmer oben und 1 Manfarden samt Zubeh., Garten und Zentralheizung wegen Verlegung per 1. Juli zu vermieten. Näheres Kriegstr. 26, 2. Stod.

Kaiserstraße 114

ist 2 Treppen hoch (Bel-Etage) eine geräumige 6 Zimmerwohnung mit Balkon, Küche und sonstigen reichlichen Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Besonders geeignet für Ärzte, Rechtsanwälte und verwandte Berufe. Näheres zu erfragen Gartenstr. 44, 11.

Stefanienstraße 23

ist wegen Wegzugs der 3. Stod von 6 Zimmern mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst im 1. St.

Sofienstraße 28

ist eine Wohnung im Vorderhaus, 2. Stod, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Manfarden und 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im Laden daselbst.

Bunsenstrasse 6

8 Zimmerwohnung oder 5 und 3 Zimmerwohnung auf 1. Oktob. zu vermieten.

Die Wohnung besteht im 3. Stock aus 5 sehr großen Zimmern, Küche, Bad und Speisekammer; im 4. Stock 3 großen Zimmer mit Küche. Beide Wohnungen sind durch eine Wendeltreppe verbunden. Ferner Mädchenzimmer, Schwarzwaschkammer, 2 besondere Speicher, 2 Kohlenkeller, 2 weitere Keller, Garten große Terrassen gegen Hof und Terrassen nach der Straße. Preis Mk. 1850.—

Näheres daselbst von 10 bis 4 Uhr oder Stefanienstraße 19 im Büro, sowie bei Herrn **Kornsand, Kaiserstraße 56.**

Ettlingerstraße 59

sehr schön gelegene 6 Zimmer-Wohnung, gegenüber dem Lauterberg, mit 2 Balkonen, Bad und sämtlichem Zubeh. per sofort oder 1. Juli zu vermieten. Näheres Ettlingerstraße 59, part.

Zu vermieten

per 1. Juni:
Kronenstraße 46, Hinterh. II, 2 Zimmer u. Zubehör. A 260.—
Uhlaustraße 2 IV (Manfarden) 2 Zimmer u. Zubehör. A 200.—
per 1. Juli:
Kaiserstraße 33 III, 5 Zimmer und Zubehör. A 860.—
Kaiserstraße 33 V, 3 Zimmer u. Zubehör. (Glasabschl.) A 480.—
per 1. August eventl. früher
Wilhelmstraße 8 II, 3 Zimmer und Zubehör. . . . A 480.—
Näheres auf meinem Bureau nachmittags.
A. Brink, Bierbrauerei, Kaiser-Allee 15.

Herrenstraße 34 ist die Herrschaftswohnung im 2. Stod, 6 Zimmer, Küche, Vorratskammer, Badezimmer, 2 Manf., 2 Kellerräume, Balkon, Veranda, elektr. Licht und Gas etc. sofort oder später zu vermieten. Näheres in der Herderischen Buchhandlung.

5 Zimmerwohnung. Ruppertstraße 29 b ist der 3. Stod, bestehend aus 5 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Balkon, 1 Fremden- und 1 Mädchenzimmer, 2 Kellern auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen partierre.

Karlstraße 57, 2. Stod, schöne Wohnung von 5 Zimmern, Veranda und allem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stod daselbst.

Bismarckstraße 75, in ruhigem Hause, 2. Stod, 5 Zimmer und Zubeh. auf 1. Juli oder früher zu vermieten. Näh. Bismarckstraße 78, 3. Stod.

Hirschstraße 2 ist eine Parterrewohnung, nach der Stefanienstraße, mit 5 Zimmern, Bad, Manfarden, 2 Kellern, Waschküche u. Trockenpenderantel auf 1. Juli zu vermieten. Einzugeschlossen 9 u. 12 und 3 bis 6 Uhr. Näheres im 3. Stod.

Karl-Wilhelmstraße 12 ist eine schöne 5 Zimmerwohnung, ohne Wis-a-vis, mit Bad und reichlichem Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres partierre.

Kriegstraße 186, 3. Stod, 5 Zimmer, Bad, große Diele, Küche, Mädchenzimmer, Gartenanteil und sonstiges Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Anzugeben von 2 bis 5 Uhr. Näheres Viktorstr. 12 (Büro).

Per 1. Juli ist eine große, schöne 5 Zimmerwohnung, Badezimmer u. Zubeh., 3 Treppen hoch, in schönster, freier Lage beim Stephansplatz u. Hauptpost, zu vermieten. Näheres zu erfragen Amalienstraße 25a, 3. St.

Schirmerstraße 6, hochpartierre, 5 Zimmerwohnung mit Bad und allem Zubeh., elektr. Licht, Erker, Veranda, Vorgarten, zu vermieten auf 1. Juli, evtl. schon 1. Juni an ruhige Familie. Einzugeschlossen von 12 bis 1 und 4 bis 6 Uhr. Näheres 3. Stod.

Hübischstraße 5, ohne Wis-a-vis sind große, helle 5 Zimmerwohnungen per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres Auskunft wird erteilt im Büro Sofienstraße 77. Telefon 681.

4 Zimmerwohnung. Dortstraße 41 ist der 3. Stod, bestehend aus 4 großen Zimmern mit Küche, Bad, Speisek., Manf., 2 Kellern, Loggia u. Veranda, mit schön. Gartenausicht, per 1. Oktober d. J. zu vermieten. Näheres im Büro daselbst. Telefon 524.

Wachstraße 32, Edel Schumannstraße, ist im 1. Stod eine 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speisekammer, Küche etc. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im 1. Stod daselbst oder bei **S. Kappler, Malermeister, Durlacherstr. 62,** Telefon 2920.

Schönfeldstraße 1, 2. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Zubeh. umständlicher per sofort oder später zu vermieten. Näh. im 3. Stod.

Leffingstraße 39, 4. Stod, Wohnung von 4 Zimmern mit Küche per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Junter & Rah, Sofienstraße.**

4 Zimmerwohnung Neffenstraße 25, an Gutenbergplatz, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen partierre daselbst.

Brühlstraße 27, partierre, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stod oder Schützenstraße 12.

Edelsheimstraße 3 (Gartenwilla), ist eine schöne Wohnung von 4 bezog. 8 Zimmern, Bad, Gartenanteil etc. zu vermieten. Näheres daselbst oder Birtel 20 III.

Sommerstraße 12, 1. Stod, ist eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Bad etc. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Kriegstraße 16 im Tapetenladen.

Kaiserstraße 128 ist im Seitenbau im 3. Stod eine schöne, helle Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Gas und Wasserloset, neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten. Preis 420 M. Näheres Ritterstraße 2 im Laden.

Hirschstraße 75 ist auf 1. Juli eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Manfarden u. Zubeh. um nur 680 M zu vermieten. Näheres 3. Stod.

4 Zimmerwohnung, partierre, mit Vorgärten und reichlichem Zubeh. auf sofort zu vermieten im Hause **Kaiser-Allee 52,** Haltestelle Händelstraße 12 im Kontor der Weinhandlung.

Herrschafstl. 4 Zimmerwohnung in schönster, freier Lage, mit Vor- und Hintergarten, auf 1. Juli zu vermieten: **Sofienstraße 157, 2. St.**

Dorfstraße 17 im 3. Stod zwei hübsche, große 4 Zimmerwohnungen mit Zubeh., ev. eine Wohnung von 8 Zimmern, auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres bei Herrn **Weber** im 3. Stod daselbst.

Durlacher Allee 34 ist im 4. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller etc. per 1. Juli zu vermieten. Näh. **Brauerei Kammeyer, Kriegstraße 113.**

Schönste Lage der Kriegstraße (Nr. 146), hochpartierre-Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Manfarden, Speisekammer, Zentralheizung, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Sofienstraße 91 ist auf 1. Juli zu vermieten: eine hübsche Wohnung im 1. Stod von 4 Zimmern mit Zubeh., eine hübsche Wohnung im 3. Stod von 5 Zimmern mit Zubeh. Zu erfragen daselbst im Laden.

Durlacher Allee 18 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern ober der 2. Stod mit 5 Zimmern, Bad nebst Zubeh. in schöner, freier Lage zu vermieten. Zu erfr. das. part.

Zu vermieten:

Weinbrennerstraße 52, 1. Stod, 4 oder 5 Zimmer, Bad, 2 Manfarden, 2 Keller, Speisekammer, Waschküche, Trockenpender, evtl. Gartenanteil;

Weinbrennerstraße 52, 4. Stod, 1 Zimmer mit Leucht- und Heizgas, 1 Keller;

Schirmerstraße 5, Gartenhaus, 1. Stod, 1 großes Zimmer mit Küche und Keller;

Goethestraße 29 Stallung für vier Pferde, Heupelzer, Bürstenschmied und Remise;

Goethestraße 29 Werkstatt mit 1 Zimmer, auch als Autogarage. Näheres bei dem betr. Hausverwalter ob. Sofienstr. 118, 1. Stod.

Feine 4 Zimmer-Wohnung per 1. Juli bei **H. Koch, Händelstraße 20** zu vermieten.

Koffstraße 1, Südweststadt, herrschafstl. 4 Zimmerwohnung, part. u. allem Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst.

Lammstraße 7 eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller per sofort, Aussicht Hebelstraße, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Keller per 1. Juli, Aussicht Hebelstraße an solche Mieter billig zu vermieten. Näheres beim Zubeh. **Hermann Wolff, Café Bauer.**

Adlerstraße 15 sind auf 1. Juli zu vermieten: eine hübsche Wohnung im 2. Stod von 4 Zimmern, Alkoven, Küche, 2 Kellern und Manfarden; eine hübsche Wohnung im 3. Stod von 4 Zimmern, Alkoven, Küche, 2 Kellern und Manfarden. Zu erfragen **Kronenstraße 33** im Bureau.

Sehr schöne, nach dem Bernhardsplatz gelegene 4 Zimmerwohnung in der **Durlacherstr. 1, 2. St.,** mit 2 Manfarden u. sämtl. Zubeh. auf 1. Juli d. J. Näh. **Brauerei SINNER, Karlsruhe-Grünwinkel.**

3 oder 4 Zimmerwohnung im westlichen Stadtteil (2. Stod), auf 1. Juli oder später zu vermieten. Offerten unter Nr. 4230 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

3 Zimmerwohnung Gartenstr. 8a, partierre, mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen **Jollystraße 11, 3. Stod** links.

Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Küche, Bad etc. ist per sofort oder später zu vermieten: **Neffenstr. 19** (an Gutenbergplatz). Näheres im Laden.

Leopoldstraße 33 ist eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern, Aussicht in Garten, auf Juli zu vermieten. Näheres im 1. Stod bei **Wolff.**

Dorfstraße 7 ist eine schöne, große 3 Zimmerwohnung, Manfarden nebst Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stod.

Eisenlohrstraße 25 sind 2 Wohnungen, eine im 2. Stod und eine im Manfardenstod, von je 3 Zimmern und Küche auf gleich oder später an kleine Familien zu vermieten. Näheres **Karlstraße 65** auf dem Kontor.

Friedenstraße 14 ist eine schöne Wohnung von 3 großen Zimmern mit Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres zu erfragen im 1. Stod.

Gutenbergstraße 3 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller und Zubeh. auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 3. Stod r.

Philippstraße 33, Stadteil Mühlburg, ist im 4. Stod eine schöne Dreizimmerwohnung u. Balkon u. Veranda, großer Manfarden, ohne Wis-a-vis, auf 1. Juli billig zu vermieten. Näheres daselbst oder **Marientstraße 89.**

Sofienstraße 45, 3. Stod, ist eine schöne 4. Manfardenwohnung, 3 Zimmer etc. auf 1. Juli an 1 od. 2 Personen für 250 M. zu vermieten. Glasabschl., Gas und Wasser etc.

Rinkheimerstraße 9, 3. Stod links ist eine sehr schöne Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon, Küche mit Koflett, Keller, Speisekammer, versch. u. sonst. Zubeh. auf 1. Juni d. Breife von M. 450 an ruh. pünkt. Leute zu vermieten. Näh. bei **Rosenberg u. Co., Wilhelmstraße 57.**

Wachstraße 32, Edel Schumannstraße ist im 4. Stod eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bau selbst oder bei **S. Kappler, Malermeister, Quierenstraße 62,** Telefon 2920.

Zu vermieten per sofort:

Lindenplatz 2, Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller, **Wachstraße 50, 4. Stod,** 2 Zimmer, Küche und Keller;

per 1. Juli: **Wachstraße 50, 3. Stod,** Wohnung von 3 Zimmern, Bad, Küche und Keller, **Marientstraße 16, 2 Zimmer,** Küche und Keller, **Leffingstraße 52** schöne, helle Werkstätt.

Näheres im Kontor der **Mühlburger Brauerei** in **Karlstraße-Mühlburg.**

Zu einem schönen Landhause in staubfreier, ruhiger und sonniger Lage, in der Nähe von Karlsruhe, 5 Minuten von der Bahnhafung, ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Wasser- und Gasleitung sowie schöner Garten mit Obstbäumen sofort oder auf 1. Juli wegen Verlegung zu vermieten. Offerten unter Nr. 3516 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gerwigstraße sind 2 Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubeh. im 3. und 4. Stod auf 1. Juli d. J. zu vermieten. Näh. **Winterstraße 41, 2. Stod.**

Draisstraße 1, Edel Gabelsbergerstraße, in nächster Nähe der neuen höheren Mädchen- schule, sind noch 3 schöne, moderne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und sonst. Zubeh. im 2., 3. und 4. Stod per Juni oder Juli zu vermieten. Näheres durch den Eigentüm. **H. Bieler, Kaiserstr. 223.**

Maraubahnstraße 30, Edel Kallwodaststraße, in schöner, freier Lage, ohne Wis-a-vis, sind 3 schöne, moderne 3 Zimmerwohnungen mit Bad und sonst. Zubeh. im 1., 2. und 3. Stod per Juni oder Juli zu vermieten. Näheres durch den Eigentüm. **H. Bieler, Kaiserstr. 223.**

3 Zimmerwohnungen mit Bad und sonst. Zubeh. im 1., 2. und 3. Stod per Juni oder Juli zu vermieten. Näheres durch den Eigentüm. **H. Bieler, Kaiserstr. 223.**

2 Zimmerwohnung, 5. Stod, mit etwas klein. Küche, sowie reichl. Zubeh. an fl. Familie auf 1. Juli zu verm. Näh. **Goethestr. 45, Laden.**

Schützenstraße 63 sind zwei Zimmer und Küche im Seitenbau per sofort zu vermieten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Schwabenstraße 27 ist im 3. Stod des Vorderhauses eine freundl. 2 Zimmerwohnung, Küche und Keller auf 1. Juni zu vermieten. Erfragen part.

Kurvenstraße 1, 3 Treppen hoch, auf sofort oder später sonstige 2 Zimmerwohnung mit Zubeh. in ruhigem Hause zu vermieten. Näh. im 2. Stod.

Schützenstraße 27 im im Seitenbau, partierre, eine kleine 2 Zimmerwohnung auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stod.

Durlacherstraße 51 ist eine Zweizimmerwohnung und Zubeh. auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Büro, **Herrenstraße 48.**

Nippurstraße 32, Hinterh., ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche samt Zubeh., versehen m. Koch- und Leuchtgas, an eine kleine Familie auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bureau, Hof.

Sofienstraße 56 sind im Hinterhaus einige Wohnungen, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller an kleine Familien auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 2. St., zu erfragen.

Culsenstraße 26 ist eine schöne Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juni an ruh. Leute zu vermieten. Zu erfr. in der Werkstätte oder im 4. Stod.

Sofienstraße 37 ist im 3. Stod eine schöne, helle 2 Zimmerwohnung mit Koch- und Leuchtgas auf sofort oder später zu vermieten. Näheres im Bäderladen.

Dorfstraße 28 ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda auf 1. Juli 1911 an kleine, ruhige Familie zu vermieten. Näheres partierre.

Douglasstraße 2, bei der Stefanienstr., 1 oder 2 Zimmer mit Küche, Keller, im 4. Stod, an einzelne Person (allein im Stod) auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stod.

Zähringerstraße 98 ist im 4. Stod eine 2 Zimmerwohnung mit Küche, Dachkammer und Keller auf 1. August d. J. zu vermieten. Näh. beim händ. Hochbauamt Rathaus, II. Obergesch., Zimmer 108.

Kleine Wohnung von 2 Zimmern ohne Küche an ruhige Leute ohne Kinder zu vermieten: **Karl-Friedrichstraße 26, Rondbellplatz.** Näheres im Sigar-entladen.

Für alleinlebende Personen 2 kleine Zimmer mit Küche auf 1. Juni zu vermieten. Näheres **Herrenstraße 38** im Laden.

Waldhornstraße 38 ist eine 2 Zimmerwohnung im 2. Stod, Seitenbau, auf 1. Juni zu vermieten. Näheres im Laden.

Schützenstraße 56 ist per sofort oder 1. Juni eine schöne 2 Zimmerwohnung (Vorderhaus) und Zubeh. an eine kleine Familie für 240 M. jährlich zu vermieten. Näheres partierre.

Marientstraße 87, Seitenbau, 1. Stod, ist auf sofort oder 1. Juli eine 2 Zimmerwohnung zu vermieten.

Grünwinkel!

Per sofort sind zu verm.: **Darmstädterstr. 96 III,** 2 Zimmer mit Zubeh.; **Darmstädterstr. 69 III,** 2 Zimmer mit Zubeh.; **Näh. Brauerei Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.**

Bekanntmachung. Im Hause **Bannwald-Allee 26** ist im 3. Stod (Dachstg.) eine 1 Zimmerwohnung mit Zubeh. und Gartenanteil auf sofort oder später zu vermieten. Bewerbungen sind beim städtischen Kontroll-Bureau, **Karl-Friedrichstraße 8 IV** eingureichen. Karlsruhe, den 10. Mai 1911.

Der Stadtrat. Dr. Paul. G. Bad. **Einzimmerwohnung** mit Küche, Wasserleitung, Glasabschl., Keller auf 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen **Markgrafenstraße 18** im Laden.

1. Juli event. früher! Geschäftsinhaber gewährt an ordnungsliebende kleine Familie oder Witwe

Freiwohnung gegen Dienstleistung. Gest. ausführl. Offerten unter Nr. 4245 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Läden und Lokale

Läden mit Wohnung, Zigarrengeschäft, auch für anderes Geschäft geeignet, auf 1. Juli zu vermieten. Zu erfragen **Bessingstraße 8, 3. Stod.**

Laden, 1 Schaufenster, per 1. Juli zu vermieten: **Werberplatz 35.**

Kleiner Laden oder feinere Werkstätte mit Zimmer nächst der Kaiser-Allee zu vermieten: **Bessingstraße 1, partierre.**

Laden mit 1 Schaufenster und anstößendem Zimmer ist auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei **Hch. Tisch, Kronenstraße 45.**

Laden mit Wohnung zum Alleinbewohnen, 1. und 2. Stod, in guter Geschäftslage (Kronenstraße) ist per 1. Oktober 1911 zu vermieten. Näh. **Markgrafenstraße 26, 3. Stod** rechts, von 11 bis 2 Uhr.

Laden mit 2 Schaufenstern u. anstößend. Zimmer in zentraler Lage, Edel **Wald u. Amalienstraße,** auf 1. Juli zu vermieten. Näheres **Amalienstraße 25 a, 4. Stod.**

Geladen mit schöner 3 Zimmerwohnung, Ledeneinrichtung, am besten für Militärfamilien geeignet, ist im Hause **Gottesauerstraße 22** per sofort zu vermieten. Näheres **Büro Georg-Friedrichstraße 28** oder **Markgrafenstraße 3, partierre.**

Zwei große Zimmer für Koflet oder Büro geeignet, sofort oder später zu vermieten: **Winterstraße 41, 2. Stod.**

Kaiserstraße 167, über eine Treppe, sind die Geschäftsräume, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad und allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Für Geschäfts- oder Bureauzwecke sehr geeignet. Näheres daselbst beim Hausbesitzer **J. Rentlinger**.

Bureau oder Geschäftsräume zu vermieten.
Eisenstraße 25 ist der 1. Stock als Bureau oder als sonstige Geschäftsräume auf sofort od. später zu vermieten. Näheres Karstr. 65 auf dem Kontor.

Bureau,
bestehend aus zwei großen Zimmern, eine Treppe hoch, nach der Straße gehend, per sofort oder später zu vermieten.
L. Wohlschlegel
Kaiserstraße 173.

Werkstatt
oder Magazin per sofort zu vermieten: **Schützenstraße 63.**

Schöne, helle Werkstätte, auch als Magazin, sofort oder auf 1. Juli zu vermieten: **Amalienstr. 24.**
Gottesackerstraße 33 ist eine schöne

Werkstatt
per sofort oder später zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Werkstätte,
mit Gas und Wasser versehen, sofort oder später zu vermieten. Näheres Körnerstraße 13, 3. St. lts.

Adamiestraße 39 ist auf 1. Juli eine schöne, helle **Werkstatt** oder **Lagerraum** zu vermieten. Zu erfragen daselbst im Laden.

Hirschstraße 38
sind große **Lagerräume** mit **Bureau** sofort zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 51, Telefon 92.

Lagerplatz.
Degefeldstraße ist ein ca. 700 qm großer eingetragener Lagerplatz per 1. Juli 1911 zu vermieten. Näheres Waldhornstraße 14 im Kontor.

Lagerplatz.
Am Rheinhafen ist ein in der Südbahnhofstraße liegender Lagerplatz mit Schuppen und Gleisanschluss auf sofort zu verpachten. Näheres im Kontor des Tagblattes.

Raum
zum Möbel aufbewahren ist zu vermieten: **Stefanienstraße 34.**

Auto-Garagen
zu vermieten unter Einzelverfügung. Fachmännische, prompte und billige Reparaturen aller Art Kraftfahrzeuge: **Sofienstraße 103.** Telefon 826.

Schöne Stallung
mit Durchgangszimmer, Heupfeicher und Wagenremise Gerwigstraße 34 zu vermieten. Näheres daselbst im 2. Stock links.

Stallung.
mit Wagenremise, Durchgangszimmer und Heupfeicher, per sofort oder später in der Hildstraße zu vermieten. Näheres Dittlstraße 44, parterre.

Stallung
mit Wagenremise, Durchgangszimmer und Heupfeicher per sofort oder später in der Hildstraße zu vermieten. Näheres Dittlstraße 13 a, 2. Stock.

Weinfelder
auf sofort zu vermieten. Die Bedingungen sind bei der Geschäftsstelle des Kunstvereins daselbst zu erfahren. 795-
Badischer Kunstverein.

Zimmer
Herrenstraße 46, 3 Treppen hoch, ist ein gut möbliertes, großes **Zimmer** sofort zu vermieten.

Gut möbliertes Zimmer
in ruhigem Hause zu vermieten: **Steinstraße 5, 2 Treppen hoch** (nähest dem Hauptbahnhof).

Ein sehr schönes, gut möbliertes **Zimmer** ist sofort oder später an einen Herrn zu vermieten: **Adamiestraße 31, 1 Treppe.**

Großes, gut möbliertes Zimmer
mit sep. Eingang, per sofort od. später zu vermieten: **Draisstraße 21, Ecke Vorkstraße.**

Marienstraße 14, 1 Treppe, ist ein schön möbliertes Zimmer mit 2 Betten und Klavier, u. ein Zimmer mit einem Bett, zusammen od. einzeln, mit od. ohne Pension, zu vermieten.

Gerwigstraße ist im 5. Stock ein unmöbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. Näheres Gerwigstraße 35, 2. Stock.

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert (sep. Eing.), in gut ruhigen Hause sofort oder später zu verm. **Leffingstraße 72, 2 Treppen.**

Einfach möbliertes Zimmer
sofort zu vermieten: **Duisenstraße 47, 2. Stock.**

Gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang an Herrn oder Fräulein sofort oder später billig zu vermieten: **Möndstraße 5 I, Ecke Goethestraße.**

Zwei Zimmer (ohne Küche) mit **Kanp** **vorkstraße 23** im Rückgebäude zu vermieten. Näheres Leopoldstr. 4 IV.

Möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, oder auch einzeln zu vermieten. Daselbst ist eine Stallung für ein Pferd oder Raum für Motorrad zu verm. **Näh. Gerwigstr. 52, 2. St. I.**

Ein großes, schön möbliertes **Zimmer** ist event. mit Pension sofort od. später zu vermieten: **Sofienstraße 45, parterre.**

Möbl. Zimmer
zu vermieten:
Kaiserstr. 172, 3 Treppen.

Gut möbliertes Zimmer
mit Klavier und Pension sofort zu vermieten. Näheres Vorkstraße 28, part.

Gut möbliertes Zimmer,
mit voller Pension, sofort oder später zu vermieten: **Karl-Friedrichstraße 1, parterre.**

Wohn- u. Schlafzimmer,
sehr gut möbliert, in schöner Lage, an ruhigen Herrn sofort oder später zu vermieten: **Stefanienstr. 58, parterre.**

Kaiserstraße 177 ist ein möbl. **Manfandenzimmer** an solch Arbeiter auf 15. Mai zu vermieten. Zu erfr. Hinterhaus, 1 Treppe links.

Durlacherstraße 9, zunächst der Kaiserstraße, ist im Hinterhaus, part., ein einfaches, möbliertes **Zimmer** mit Kaffee an einen anständigen Herrn preiswert zu verm. **Näh. im Laden.**

Gut möbliertes Manfandenzimmer ist sofort zu vermieten. Zu erfragen Kaiserstraße 5, 1 Treppe rechts.

Gut möbliertes Zimmer
mit separatem Eingang billig zu vermieten. Näheres Schützenstraße 82, 2. Stock.

Gute Pension
mit hübschem Zimmer in freier Lage für Herrn sofort: **Kaiserstr. 245 III r.**

Miet-Gesuche
Wohnungen

Anf September oder Oktober
suchen 2 Damen in alten Stadtviertel eine sonnige 6-7 Zimmerwohnung mit Veranda u. elektrischem Licht im 2. Stock. Offerten unter Nr. 4169 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Brantpaar sucht schöne, geräumige 3 Zimmerwohnung mit Bad, Manfarden und sonstigem Zubehör in ruhigem Hause auf 1. Juli. Weststadt bevorzugt. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 4281 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kinderloses junges Ehepaar sucht auf 1. Juli oder 1. September in der Weststadt schöne 3 Zimmerwohnung. Offerten mit Preisangebot unter Nr. 4280 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zwei Damen suchen herrschaftliche 5-6 Zimmer-Wohnung mit Bad und Zubehör in gutem Hause. Offerten unter Nr. 4286 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Junges Ehepaar sucht eine der Neuzeit entsprechende **3 Zimmerwohnung** zum 1. Oktober cr. Offerten unter Nr. 4285 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Gesucht
auf 1. Oktober eine geräumige **Wohnung** von 6-7 Zimmern und allem Zubehör in sonniger Lage mit Gartenbenutzung. Offerten unter Nr. 4278 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.
Auf 1. Oktober d. J. suche ich eine Wohnung von 5 Zimmern im Westen der Stadt. Offerten bittet man unter Nr. 4276 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

Läden und Lokale

Gesucht.
Günstigstes Ehepaar mit eigenem Hause und Laden sucht Niederlage, Filiale oder Annahme zu übernehmen. Offerten unter Nr. 4256 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer
Humöbl. großes, helles Zimmer mit Bedienung, Nähe Karstraße, auf 1. Juni zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 4284 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kapitalien
16 000—20 000 Mk.
sind auf II. Hypothek auszuliehen. Offerten unter Nr. 4283 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Geld an sichere Verf. auf Besoldung, Schuldschein u. Hausstand schnellstens. Off. unter Nr. 4273 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

I. u. II. Hypotheken-Kapitalien
vermittelt billigst
Ludwig Homburger,
Zirkel 20. Telefon 1836.

2. Hypothek gesucht.
Auf ein neues Haus in der Weststadt werden von einem solventen Geschäftsinhaber innerhalb 80 % der Schätzung 12 000 bis 15 000 M. per 1. Juli gesucht. Offerten von Selbstgebern unter Nr. 4267 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Mk. 5000.—
auf I. Hypothek auf ein Grundstück von durchaus solventem Besitzer gesucht. Vermittler verb. **Gefl. Offerten** befördert unt. Nr. 4269 das Kontor d. Tagbl.

Stiller Teilhaber
mit 4000 bis 5000 M. Einlage, unt. gut. Bürgschaft, mit 5 % Kapitalzins u. 10 % Anteil am Reingewinn, für eine hiesige Großhandlung sofort gesucht. Offerten unter Nr. 4266 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Bittwe sucht **kleines Darlehen** gegen Sicherheit. Offerten bittet man unter Nr. 4272 im Kontor des Tagblattes abzugeben.

500 Mark
werden gegen doppelte La Sicherheit von pünktlichem Zinszahler per sofort anzunehmen gesucht. **Gefl. Offerten** von Selbstgebern unter Nr. 4288 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Offene Stellen

Weiblich
Kontoristin,
im Maschinenfabrik und Stenographieren gewandt, findet per 20. Mai Anstellung auf hiesigem Versicherungsbüro. Selbstgeschriebene Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 4242 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Selbständige Tailen- und Kostarbeiterinnen
— nur erste Kräfte —
finden sof. dauernde Beschäftigung bei
G. Jacoby
Dofleierant Baden-Baden.

Mehrere Handflickerinnen
gesucht.
Elsa Dentz, Atelier für künstlerische Kleiderstickereien,
Leffingstraße 26.

Ein braves, fleißiges **Mädchen,**
welches etwas tochen kann, sofort oder auf 1. Juni gesucht:
Marienstraße 12, im Laden.

Ein **Mädchen,** welches selbstständig tochen und die übrigen Hausarbeiten pünktlich besorgen kann, findet auf 15. I. M. gute Stelle. **Näh. Bismarckstraße 67, 3. Stock.**

Beiföchin
zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn gesucht:
Walpark-Sanatorium
Dr. Heinsheimer, Baden-Baden.

Ein fleißiges **Dienstmädchen**
mit Zeugnissen per sofort oder 15. Mai gesucht. Näheres Rudolfstr. 31, 2 Treppen links.

Suche zu meinen beiden Kindern im Alter von 5 und 6 Jahren ein besseres Mädchen, das nähen und bügeln und Zimmerarbeit verrichten kann. Zu erfragen Karstr. 96, 2. St.

Ein fleißiges Hausmädchen findet sofort Stellung.
Café-Restaurant Hildenbrand,
Waldfstraße 8.

Ein jungeres **Mädchen**
kann sofort eintreten. Zu erfragen Schillerstraße 11 im Laden.

Suche auf 1. Juni ein jungeres Mädchen, welches etwas tochen sowie sämtl. Hausarbeiten verrichten kann. **Näh. Kaiserstr. 191, 3. Stock.**

Mädchen
gesucht:
Kreuzstraße 20, 2. Stock.

Ein fleißiges **Mädchen**
für Küche und Hausarbeit sofort gesucht: **Belfortstr. 13, „Germania“.**

Ein fleißiges, reinliches **Mädchen**
wird auf 15. Mai gesucht. **Lohn M. 30.**
Victoriastraße 7.

Dienstmädchen
gesucht, welches gut büchlich sprechen kann, zu kleiner Familie mit einem 13jährigen Kinde.
Kriegstraße 146, 2. Stock.

Tüchtige Köchin
auf 1. Juni ds. Jg. gesucht:
Städtisches Krankenhaus.

Küchenmädchen
bei gutem Lohn per sofort gesucht.
Hotel Kuh,
Kriegstraße 38.

Gesucht
ein junges, braves Mädchen für tagsüber zu Kindern, welches zu Hause schlafen kann.
J. Gusch, hier, Sofienstr. 150, 2. St.

Mädchen,
welches der Küche vorstehen kann, auf 15. Mai od. 1. Juni in Arzt-Familie gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Küchenmädchen
für Erholungsheim in Baden zum sofortigen Eintritt gesucht:
Städt. Krankenhaus.

H. Stellen finden:
Restaurationsköchin, Servierfräulein für Café, Koch, Haus- u. Küchenmädchen für sofort. **Emilie Penzinger,** gewerksmäßige Stellenvermittlerin, Kaiserstraße 135, eine Treppe hoch.

Ein fleißiges **Mädchen**
für Küche und Hausarbeit für sofort gesucht. **„Alte Brauerei Prinz“, Dorenstraße 4.**

Ein braves, williges **Mädchen**
zu 2 Personen in kleines Hotel, bad. Stadt, gesucht. Zu erfragen im Kontor des Tagblattes.

Mädchen gesucht.
Braves, fleißiges Mädchen, evang., das tochen kann, die Hausarbeiten gut versteht und Liebe zu Kindern hat, wird auf 1. Juni event. auch früher zu einer kleinen Familie (2 Kindern) in ein schönes Schwarzwaldbüchliches gesucht. **Guter Lohn** bei Familienanschluss. **Gut empfohlene Mädchen** wollen sich unter Vorlage der Zeugnisse **Gefl. Offerten** unter Nr. 4242 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ein ordentliches **Mädchen,** welches zu Hause schlafen kann, wird tagsüber für häusliche Arbeiten gesucht. **Näh. Waldstraße 62 im 2. Stock.**

Tüchtige, branchekundige Verkäuferin
mit 1a Referenzen zum baldigen Eintritt gesucht.
Geschwister Baer,
Spezialhaus für Braut- und Kinder-Ausstattungen,
Waldstrasse 49.

Von einer hiesigen Vereinigung wird ein **gebildetes Fräulein**
zur Bedienung der Kasse und Schreibmaschine eventl. auch nur für die Nachmittagsstunden zu engagieren gesucht.

Ausführl. schriftliche Offerten mit Angabe des Alters, Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 4285 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Für Haushaltungsgesch., Prov. Reisende und Sanierer.
Ich verberge an jedem größeren Orte den Kleinvertrieb resp. Kleinverkauf eines äußerst praktischen, von jeder Hausfrau gerne gefassten Artikels. Der Verkauf ist sehr leicht und lohnend. **Witterung** gegen Nachn. von M. 1.20 o. Porto. **Fr. Geissel, Freiburg (Baden).**

Stellen finden:
ig-Restaurantstellener
Kapfische,
Koch (Wid),
Spilburische,
Buffetfräulein,
Küchenmädchen und
Aushilfsfräulein.
Joseph Wolzarth, Stein-
straße 19, gewerksmäßiger Stellenver-
mittler.

Suche auf sofort ein braves, fleiß. **Mädchen.**
Kraupreßstraße 4, 2. Stock.

Tüchtiges Mädchen
in allen Zweigen des Haushalts, besonders auch im Kochen erfahren, wird sofort gesucht: **Kreuzstraße 4, Po** **redits (Kontor).**

Mädchen-Gesuch.
Ein fleißiges Mädchen, welches gut büchlich tochen kann und die Hausarbeit besorgt, wird nach auswärts (kleines Städtchen) gesucht. Zu erfragen **Westendstraße 60, eine Treppe.**

Z. Stellen finden:
Köchinnen, Zimmer- u. Kleinmädchen, Mädchen für Hausarbeit, Servieren, Koch, Keller und Zimmermädchen für Saison durch **Frau Luise Keller,** gewerksmäßige Stellenvermittlerin, Erbprinzenstraße 23 im 2. Stock.

Mädchen,
welches das Kleidermachen samt Zuschneiden pünktlich erlernen will, kann in die Lehre treten bei **Frau E. Manser,** Damenschneiderin, Adamiestraße 11, 2. Stock.

Mädchen gesucht
für sofort oder auf 1. Juni, das gut büchlich tochen kann. **Gute Empfehlungen** erforderlich.
Amalienstraße 63, parterre.

Mädchen-Gesuch.
Ein jungeres, fleißiges Mädchen für die Hausarbeiten zu kleiner Familie per fort gesucht. Näheres Hirschstraße 40 im 2. Stock.

Besseres Lehrmädchen
unter günstigen Bedingungen gesucht.
Sporthaus Freundlieb,
Kaiserstraße 185.

Ein tüchtige **Flickerin,**
welche auch fein stopfen kann, gesucht: **Kriegstraße 165, 3. Stock.**

Ein tüchtige **Waschfrau**
gesucht:
Kriegstraße 165, 3. Stock.

Zum Waschen
wird eine reinliche, eheliche Frau gesucht. Zu erfragen **Büffelstraße 51 V.**
Bei weiterer überall eingeführten **Weltfirma** finden

tüchtige Herren
jederzeit ein Unterkommen. **Nur Fleiß** erforderlich. **Gefl. Offerten** unter **Nr. 1911** an **Kaasenstein & Vogler** **H. G. Karlsruhe.**

Großes leistungsfähig. Techn. Spezial-Unternehmen sucht für Karlsruhe und Umgebung **seriösen Vertreter** gegen hohe, sofort bei Vermittlung des Auftrags zahlbare Provision. Offerten mit ausführlichen Angaben über bisherige Tätigkeit unter **F. G. G. 935** an das Kontor des Tagbl. erbeten.

Gute

Berufsmöglichkeit
ohne Kapital, für gewandte Herren aller Stände, im Haupt- oder Nebenberuf. **Gefl. Offerten** unter **Nr. 1912** an **Kaasenstein & Vogler, H. G., Karlsruhe.**

Tüchtiger Fahrrad- und Automobil-Mechaniker
für dauernde Stellung sofort gesucht.
L. Bellmann, Landau i. Pfalz.

Schneider,
welcher einige Westen in der Woche machen kann, gesucht. Näheres **Kreuzstraße 17, 2. Stock.**

Welcher Maler und Tapezier
übernimmt Arbeit, wenn die Hälfte bar bezahlt wird und für die andere Hälfte menses, noch nicht gebrauchtes Möbel gegeben wird? **Offerten** unter **Nr. 4288** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Kellner-Lehrling
kann eintreten: **Hotel Rotes Haus.**

Stellen-Gesuche

Weiblich

Besseres, solides Fräulein, das 11 Jahre in Frankreich auf einer Stelle war und perfekt französisch spricht, sucht alsbald in nur leiner Familie bei Kindern oder auch in älterer Dame Stellung; daselbst sieht weniger auf hohen Lohn als auf gute Behandlung. **Näheres** **Waldhornstraße 6, 4. St. rechts.**

Fräulein sucht Stellung als **Büf-** **fer-Anfängerin** in Hotel oder Café. **Offerten** unter **Nr. 4285** an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Jüngeres Fräulein,
gewandt in **Stenogr.** und **Maschinen-** **schreiben,** sucht bei **beich. Gehaltsan-** **stellung** auf einem **biel. Büro.** **Offert.** **unter Nr. 4271** an **d. Kont. d. Tagbl. erb.**

Stelle-Gesuch.
Mädchen, 18 Jahre alt, sucht sofort oder 1. Juni Stelle als **Haushilfen;** auch der Tag über nicht ausgeschlossen. **Näheres** im **Soda am Kaiserbänchen** **Rüppurrstraße, bei der Bahnhofsstraße.**

Lagsilber
sucht **beff. Mädchen**, in **all. Teil.** **des** **Hausb.,** **so** **in** **d. Kinderpflege** **erf.** **Stellung.** **Offerten** **unter** **Nr. 4241** **an** **das** **Kontor** **des** **Tagblattes** **erb.**

Flid- und Nährarbeit
wird angenommen. **Beierheim,** **Gebhardstraße 45, 3. Stock** **rechts.**

Empfehle mich im Waschen und Bügeln von **Herrschafstswäsche.** **Kaufm.** **hiesige; Wäsche** **wird** **abgeholt.**
Frau Piskorski, Wörs,
bei Maximiliansbau.

Männlich

Vertrauensstellung,
eff. Vertretung, Hausverwaltung od. Beteiligung sucht gut filierter, einwandfreier Herr gefassten Alters, im Besitze von prima Referenzen. **Offert.** **unter** **Nr. 4254** **an** **das** **Kontor** **des** **Tagblattes** **erbeten.**

Junger Mann, m. **sch. Handsch.** **sucht** **i. f. freie** **Zeit** **Heimarbeit** **im** **Kameralschreiben** **o. Off.** **unt.** **Nr. 4279** **an** **das** **Kontor** **des** **Tagblattes** **erbeten.**

Ein der Schule entlassener, mit guten Zeugnissen versehener Sohn achtbarer Familie sucht **kaufmännische Lehrstelle.** **Offerten** **unter** **Nr. 4189** **an** **das** **Kontor** **des** **Tagblattes** **erbeten.**

Für 15jähr., ev. Jungen mit gut. Schulbildung wird eine **kaufm. Lehr-** **stelle,** **entl. mit** **Kost** **u. Logis,** **hier** **od. auswärts** **gef. Gefl. Off.** **unt.** **Nr. 4268** **an** **das** **Kontor** **des** **Tagbl.** **erb.**

Lehrstelle **gesucht.**
Für einen **talentvollen Jungen** aus **guter** **Familie** **wird** **unverläßliche** **Lehrstelle** **in** **einem** **Fabrikkontor,** **technischen** **Büro,** **größeren** **Waren-** **oder** **Spezialgeschäft** **gesucht.** **Gefl.** **Offerten** **beliebe** **man** **unter** **Nr. 4277** **im** **Kontor** **des** **Tagblattes** **abzugeben.**

Für Bangehäfte, Bauhandwerker und Handelsgehäfte.
Langjähriger Buchhalter der Bau- **branche** **empfiehlt** **sich** **für** **Nachtragung** **und** **Führung** **sämtlicher** **Geschäfts-** **bücher,** **Anfertigung** **und** **Einziehung** **von** **Baus-** **und** **anderen** **Rechnungen,** **sonne** **Erledigung** **aller** **kaufmännischen** **Arbeiten,** **bei** **prompter,** **gewissenhafter,** **streng** **diskreter** **Bedienung** **und** **billigster** **Verrechnung.** **Gefl. Offert.** **unt.** **Nr. 4275** **an** **das** **Kontor** **des** **Tagblattes** **erbeten.**